

Der
56^{ten} Geburtsfeyer

Ihres

verehrten Gatten

Gottlieb Hagemann

bringt
dies Denkmal treuer Liebe

Anna Hagemann geb. Eckhardt

4ten April 1804.

Bremen,

gedruckt bey Henrich Meier.

Wel. Willkommen o seliger Abend.

In Liebe und Treue verbunden
Verbargen, mein Eheuer! mit Dir
Der Ehe hochwonnige Stunden
Die irdischen Wehen vor mir.

Du schufest in häuslicher Mitte
Nur Segen dem fröhlichen Sinn:
Uns keimte mit jeglichem Schritte
Des Daseyns erhöhter Gewinn.

Wenn Jene recht üppig sich wiegten
Im Eßlich vergolbeten Sitz,
Und lüftern ans Laster sich schmiegeten,
Sie schwelgten an Tafeln erhist.

Wenn sie aus gefüllten Pokalen
Entflamkten wollüstiges Blut,
Sich schwangen in schimmernden Sälen,
Verpraßten das blendende Gut.

So leerten wir hellere Schalen
Im seligen Bundesgenuß,
Wir theilten nicht wummende Qualen,
Wir weithen der Jugend den Ruß.

Uns sproßten die himmlischen Blüthen
Zu lieblichen Kindern empor,
Wir zogen nicht peinliche Nieten
Aus reichlicher Urne hervor.

O Frühling! verwehre mir immer
Der Blumen holdseligen Schmuck,
Du hörst kein klagend Gewimmer,
Um kleinlichen zeitlichen Druck.

Darfst doch deine Reize nicht leihen
Zu kränzen den herrlichen Tag,
Denn wisse: mit schönerem Weihen
Begrüßt ihn der herzige Schlag.

Magst immer mit Wechsel uns dräuen
Und stutzen, du Monat April!
Doch wollen wir deiner uns freuen,
Umklammern das heilige Ziel.

Wie könnt' ich im Ernste dir schmolten
Der mir einst den Gatten gebahr? —
Wie sollte nicht Opfer dir zollen
Des Dankes, ein glückliches Paar?

Zu Heiliger! über den Sternen,
Dir steige mein Loblied empor,
Dir halte in himmlische Fernen
Des Jubels entzücktester Chor!

Du wecktest durch mächtiges: Werbe!
Den trauten Gefährten auch mir,
Vertiehest, ein Himmel die Erde!
Dem Weibe die edelste Zier.

Ihn lange als solches zu ehren
Gewähre das späteste Ziel:
Die sanftesten Freuden zu mehren.
Reich' Kinderglück höchlich und viel!!!

Es ruhe auf ämfigen Fleiße
Des Pilgers gesegneter Lohn! —
Im todesbekämpfenden Schweiß
Umfächle die Palme Ihn schon!